



Zusammenarbeit:

LEBBIMUK https://lbnk.de/?ueber_uns_Publikationen_E_Geiseler

Richard Hörl und Nikolaus Passauer Forstinning
<https://www.naturpfad-forstinning.de/>

Tagwerk e.V. <https://tagwerkcenter.net/kontakt/18-tagwerk-foederverein/3-tagwerk-foederverein-e-v>

Kath. Kreisbildungswerk Ebersberg
<http://www.kwb-ebersberg.de/>

AbL Ebersberg/Erding
<https://www.abl-ev.de/start/>

O-pflanzt-is München e.V.
<https://o-pflanzt-is.de/>

ÖBZ München <https://www.oebz.de/>

Rita Lichtenegger (150 Tomatensortensamen) Freising rita@lichteneggers.de

LfL Freising Weihenstephan, Dr. Klaus Fleissner
<https://www.lfl.bayern.de/ipz/mais/105263/index.php>

Bund Naturschutz LK Ebersberg

Sven-Erik Eriksson, Schweden historische Getreidesorten weiter vermehren

Anmeldung (erbeten)
 Doris Seibt: Telefon 08121/254273



Projekt Storchengarten

„Nutzpflanzenvielfalt
und Insektenvielfalt
erhalten,
wie geht das?“

Führungen im Storchengarten 2020

Zu Ehren von Professor
Karl Hammer, Leiter der Genbank
Gatersleben von 1992 bis 1998

- 13. Juni
- 18. Juli
- 22. August
- 12. September
- 31. Oktober

Bitte auf festes Schuhwerk und
wetterabhängige Kleidung achten.

Für Kindergärten und Schulklassen
Sonderführungen oder Aussaat und Pflanz- und
Ernteevents nach Terminabsprache

Anmeldungen unter:

Tel. 08121/254273
 Stichwort: Führungen im Storchengarten

Tagwerk e. V.
 Sparkasse Erding-Dorfen
 IBAN: DE87 7005 1995 0810 0006 61
 BIC: BYLADEM1ERD Stichwort: **Storchengarten**



leben.natur.vielfalt



die UN-Dekade

**Führungen:
Wo?
Storchengarten,
Markt Schwaben.**

Unser
Markt Schwaben
VEREINT!



Bürgerkarte
www.markt-schwaben.de/buergerkarte

V.i.S.d.P.: Doris Seibt, Dipl.-Agr.-Ing.,
 Wendelsteinweg 12, 85570 Markt Schwaben,
 Mitglied des VEN e.V.



Was können wir tun, um die Nutzpflanzenvielfalt und die biologische Vielfalt im Allgemeinen zu erhalten?

In einem selbst angelegten Nutzpflanzen-Vielfaltsbeet, in dem Nutzpflanzen von A wie Allium (Zwiebel) bis Z wie Zea mays (Mais) angebaut werden, stehen einige Arten und Sorten verschiedener, auch schon vergessener Nutzpflanzen, die unsere Eltern und Vorfahren noch ernährt haben.

Jede Region, ja jeder Bauer hatte früher seine eigenen, selber vermehrten Sorten und Arten. Wer auf dem Wochenmarkt einkaufen ging, konnte schon am Geschmack erkennen, aus welcher Gegend und von welchem Bauern die Produkte waren. Viele Sortennamen ließen auf die Gegend des Anbaus und der weiteren selektiven Bearbeitung einer Gemüse-, Getreide- oder Obstsorte schließen. Das erkannte man auch schon an den Sortennamen, wie zum Beispiel die "Calbenser Gerlinde" eine Zwiebelsorte aus Calbe, einer kleinen Stadt in Mitteldeutschland.

Ziel des Projektes ist es, den Menschen wieder historische Gemüsesorten in die Hand und zum Verbrauch (zum Kosten und zur Ernährung) zu geben. Früher war diese Vielfalt in den Gemüsearten auch noch mehr herauszuschmecken, als heute bei den neueren Sorten. Oft halfen die Vielfalt an unterschiedlichen Sorten und auch Arten empfindlichen Menschen.

Zum Beispiel Allergiker konnten auf eine andere Art oder Sorte zurückgreifen, die sich in den weltweiten Supermärkten leider nicht mehr finden lassen und die ihnen nicht nur Erleichterung brachte, sondern oft auch ihre Gesundheit erhalten half.

Dieses Projekt hilft aber nicht nur den Menschen. Durch das Abblühen aller Arten und Ernte in der Samenreife können die unterschiedlichsten Insekten, Tiere und Vögel von dem Artenreichtum an Pflanzen profitieren. Ein Arbeiten ohne chemische Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmittel macht es ihnen möglich zu überleben und ihre eigenen Populationen zu erhalten.



Kath. Kreisbildungswerk Ebersberg e.V. wertorientiert. bilden



Anreise:
S-Bahn S2 ab München
Richtung Erding bis Markt Schwaben ca. 30 Minuten, 20 Gehminuten ab S-Bahnhof Richtung Ortsmitte, Ebersberger Straße, Grafen-von-Sempt-Str. bis Feldkreuz

Die Strategischen Ziele des Biodiversitätsdekaden-Wettbewerbs bis 2020

Bis spätestens 2020 haben die Regierungen, Unternehmen und Interessengruppen auf allen Ebenen zur Gewährleistung einer nachhaltigen Produktion und eines nachhaltigen Konsums Schritte eingeleitet oder Pläne umgesetzt und die Auswirkungen der Nutzung von Naturressourcen auf ein ökologisch vertretbares Maß beschränkt.

Bis zu diesem Zeitpunkt soll die Mobilisierung finanzieller Mittel für die wirksame Umsetzung des Strategischen Plans 2011-2020 aus allen Quellen und in Übereinstimmung mit dem in der Strategie vereinbarten Verfahren gegenüber dem aktuellen Stand erheblich zunehmen.

Das Bundesamt für Naturschutz fördert und betreut Forschungsvorhaben zur Ursachenanalyse sowie zu den konzeptionellen, methodischen Grundlagen eines Insektenmonitorings in einer Reihe von Projekten.

Weiterhin sollen am BfN die Datenlage zum Insektenrückgang durch die Unterstützung ehrenamtlicher Erfassungen und den Aufbau eines Insektenmonitorings verbessert, eine Vielzahl regionaler Daten zusammengeführt und öffentlich zugänglich gemacht werden. Mit Mitteln des Bundesumweltministeriums fördert das Bundesamt zudem zahlreiche Projekte und Maßnahmen zur Stärkung der Vielfalt der Insektenarten im Rahmen des „Bundesprogramms Biologische Vielfalt“ und begleitet diese wissenschaftlich.

Das BfN ruft deshalb Verbände, Vereine, Kommunen, Genossenschaften und andere Akteure dazu auf, Projektskizzen zum Schutz von Insekten und zur Förderung der Insektenvielfalt einzureichen. Die Rahmenbedingungen sind jetzt unter <https://biologischevielfalt.bfn.de/insektenaufruf.html> online einsehbar.

(Quelle: BfN Internetauszug <https://www.bfn.de/themen/biologische-vielfalt/uebereinkommen-ueber-die-biologische-vielfalt-cbd/instrumente-und-mechanismen-der-cbd/strategischer-plan.html#c107982> 2018)



Ich bin Förderer!

Fördernummer **125151**



App Code

Alle Akzeptanzstellen finden Sie in der **MarktSchwaben App** unter Handel & Handwerk sowie weitere Informationen unter www.markt-schwaben.de/buergerkarte



IBAN: DE87700519950810000661 BIC: BYLADEM1ERD

Stichwort: **Storchengarten**